

Der Verfall der kirchlichen Kunst

von **Alexander Cingria**

Übersetzt von Linus Birchler.

Mit einem Vorwort von Paul Claudel und einer Einleitung des Übersetzers.

Cingrias Buch „La Décadence de l'Art Sacré“ hatte in der Schweiz einen grossen Erfolg, und der Künstler stellte sich damit an die Spitze der religiösen Kunstbewegung der Schweiz, die sich heute vor allem in der SOCIÉTAS SANCTI LUCAE konzentriert. Mit Geist und Temperament rückt der Künstler-Schriftsteller darin all den üblen Geistern auf den Leib, die die wahre christliche Kunst entstellen.

Grösse 16,5×24 cm. 80 Seiten Text. Preis brosch. 2.80 RM.

Das gegenwärtige Problem der Gotik

Mit Nachgedanken über das bürgerliche Kunstproblem

von

Konrad Weiss

Die vorliegende Schrift hat die Absicht, die Frage der künstlerischen und geistigen Gegenwart nach dem Sinn des Gotischen im Fluss zu halten und sie mit dem heutigen bürgerlichen Problem zu verbinden.

Die entscheidenden Kräfte des Christentums und der Kunst, die für die Revolution politische Gewichte waren, haben sich noch mehr als zuvor zu einem leeren, kulturgeschichtlichen Neutralismus zusammengetan, oder sich einem unentschiedenen Ethizismus unterstellt. In der gleichen ungünstigen Richtung erscheint die Entwicklung des bürgerlichen Problems. In dieser Schrift wird versucht, das gotische Problem als neue künstlerische, geistige und deutsche Aufgabe zu entfalten. Im ganzen ist sie ein weiterer Beitrag zu dem Streite über Klassik und Gotik.

Grösse 16,5×25 cm. 46 Seiten Text. Preis brosch. 2.40 RM.

Der Geist als Sprache

Grundriß einer Sprachkunde

von

Leo Weismantel

„Drei Gespräche von der Sprache“. Es sind jene Gespräche, welche die durch die „Spezial-Sprachwissenschaft“ (Grammatik) abgerissenen Beziehungen des Menschen zur Sprache wieder aufzudecken sich bemühen. Eine Sprachphänomenologie, eine Sprachkunde tut sich hier auf. Ausgehend vom Wort „Stil“ zeigt Leo Weismantel die „Formen“ und die geheimnisvolle Kraft, welche diese Formen in der Sprache schafft: den Geist, der sich als Sprache offenbart.

Die erkennende Sprache des Wissenschaftlers, die gestaltende des Dichters und die Sprache, die die Gemeinschaft bildet, der Ehe, der Hausgemeinde, der Stadtgemeinde, der Völker, die Sprache als Zeichen zwischen Leben und Tod, Hass und Liebe, die Verbindung zwischen Ich und Du, Mensch und Mitmensch, Geschöpf und Gott liegt als erhabenstes menschliches Wunder vor uns. Selbst Irrsinn, Sünde und Wahnsinn öffnen ihr dunkles Wesen und lassen sich „verstehen“ von der Sprache her.

Was Leo Weismantel hier gibt, ist mehr als eine Philosophie der Sprache. Er zeigt in Teilaufsätzen des Anhangs, wie dies neue Denken über die Sprache durch die Unterrichtung in der Muttersprache verändert wurde und an Stelle eines trockenen Fachsprachunterrichtes einen Sprachschöpferischen Unterricht setzt. Dem Lehrer und dem Erzieher der Kinder öffnen sich unendliche Möglichkeiten neuer Wege in der Sprachlehre und in der Bildung.

So ist das Buch nicht nur selbst Entdeckung, es will vor allem auch neue Entdecker anregen, und gerade darin besteht der Hauptwert dieses ganz eigenartigen Werkes.

Format 16.5×24 cm. 122 Seiten. Preis broschiert 4.— RM., gebunden 5.— RM.

Ⓜ



Ⓜ

Dr. Benno Filser

Verlag G. m. b. H.

A u g s b u r g